

PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 Telefax 071 440 18 70
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 12250
 17. Jahrgang

felix.

**FILMTAGE
DIE SCHÖPFUNG**

17.-20. JANUAR 2016 | PENTORAMA
AMRISWIL | ARBONERSTR. 4

- Einmalige Filmlebnisse auf 4 x 8 m Grossleinwand
- Schöpfungsexpo für die ganze Familie

INFOS: 078 752 97 74
 www.filmtage-schoepfung.org

Scanne mich!



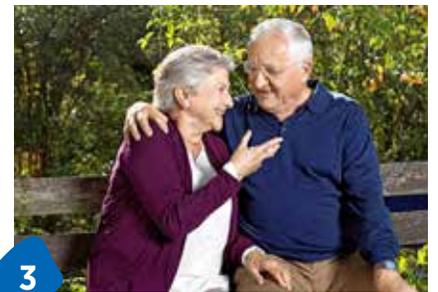
15. Januar 2016

Café International öffnet



7

In Arbon gibts bald einen Treffpunkt für Migranten und Einheimische



3

Stadtrat gegen Initiative



9

Spitalgeschichten



11

Horner Nein zum «Chindi»



16

Weitere Leserreise

RÖMERHOF ARBON
RESTAURANT - HOTEL
de charme

DINE, WINE & CIGAR
Freitag, 29. Januar 2016

SONNTAGSBRUNCH
im Römerhof
Sonntag, 31. Januar 2016
Sonntag, 28. Februar 2016

Dominique & Gerald Bergue-Hunziker
Restaurant - Hotel de charme Römerhof
Freiheitsgasse 3, 9320 Arbon
Telefon: 071 447 30 30
info@roemerhof-arbon.ch, www.roemerhof-arbon.ch

Hundesalon Wuschel
Hauptstrasse 18
9320 Arbon

Neueröffnung
1. Februar 2016

Eröffnungsfeier
Samstag 6. Februar
13.30–17.30 Uhr

Ich biete das gesamte Pflegepaket von A–Z für Ihren Liebling.
Eröffnungsangebot
Neukundenrabatt 10%

Hauservice ab sofort.
Termine unter Tel. 076 438 34 77

Ich freue mich sehr! Miriam Rotgans



Stefan Lingenhölle

Zahntechnisches Atelier

Tübacherstrasse 33b
9326 Horn
Mobile 076 343 63 54
Telefon 071 841 18 50
a-s.lingenhoele@hispeed.ch

**Innovative
Therapietechnik**

- Antischnarch-Geräte
- Knirscher-Schienen
- Keramik-Arbeiten
- Prothetik
- Sportzahnenschutz
- Bleaching
- Reparaturen

Unionstrasse 21
9403 Goldach
Mobile 076 343 63 54

Balance
Naturheilpraxis für Traditionelle Chinesische Medizin
www.balance-tcm.ch

Haben Sie Ihre Vorsätze schon über Bord geworfen?

- Aufhören zu Rauchen
- Abnehmen

Mit Balance-TCM schaffen Sie es!

Naturheilpraxis für Traditionelle Chinesische Medizin in Arbon
Tel: 071 440 08 13 (Vorankündigung erwünscht)
(anerkannt von Krankenkassen Zusatzversicherung)
Luzia Bilgeri Dipl. Naturheilpraktikerin TCM - Friedenstrasse 7 - 9320 - Arbon - im alten Postgebäude

Yoga & Bewegung
Marianne Bänziger

Neu: Kurs in Hatha Yoga
Montag, 8:30 – 10:00 Uhr, im Studio Hanuman
Einstieg jederzeit möglich, Probelektion nach Absprache

www.yoga-und-bewegung.ch

Liebe Türmli Freunde und Gäste

Nach 15 wundervollen Jahren verabschieden wir uns vom Bistro Turm. Herzlichen Dank für die himmlischen Stunden. Ebenfalls möchten wir Rosmarie für die jahrelange Treue und für Ihr Engagement danken.

Gerne möchten wir mit Euch bei einem Abschiedsdrink am 16.01.2016 darauf anstossen.
Wir haben noch bis und mit 23.01.2016 geöffnet.

Herzliche Grüsse Karin und Beni



Wiedereröffnung

Ihre neuen Gastgeber Eugenia Ramich und Ivan Pranjić freuen sich auf Ihren Besuch ab Mitte Februar. Details zur Neueröffnung finden Sie ab Anfang Februar unter www.bistroturm.ch.

Praktikum in einem Pflegeberuf?

Interesse, betagte Menschen zu Pflegen und Betreuen und den Alltag in einem Alters-Pflegeheim kennen zu lernen und vielleicht später sogar einen Pflegeberuf zu erlernen?

Das Evangelische Alters- und Pflegeheim in Arbon bietet zum 1. Februar bis 31. Oktober einen Praktikumsplatz an.

Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an:
Evangelisches Alters- und Pflegeheim
Romanshornerstrasse 44, 9320 Arbon.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen sehr gerne Herr Steven Heimleiter, unter Telefon 071 447 12 10, zur Verfügung.

**STADT
ARBON**

Per Anfang Juni 2016 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n **Stadtschreiber-Stellvertreter/in (80 – 100%)**

Für die Ausübung dieser anspruchsvollen Schnittstellenfunktion bringen Sie Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung mit. Sie haben politisches Flair und eine sehr gute schriftliche Ausdrucksweise. Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem engagierten Team. Mehr über diese Stelle lesen Sie auf www.arbon.ch.

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto bitte bis 12. Februar 2016 an: Stadt Arbon, Personalwesen, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon oder per E-Mail an personalwesen@arbon.ch. Auskunft über die Stelle gibt Ihnen gerne Andrea Schnyder, Stadtschreiberin, 071 447 61 02.

AKTUELL

Abstimmung über Arboner «Demenz»-Initiative am 28. Februar

Stadtrat empfiehlt ein Nein

«Ein zusätzliches Angebot von Tagesstrukturplätzen in Arbon ist derzeit nicht notwendig.» Dies ist einer der Gründe, weshalb der Arboner Stadtrat die Volksinitiative «Mehr Menschlichkeit und Solidarität für an Demenz erkrankte Personen und ihre Angehörigen» zur Ablehnung empfiehlt. Die Urnenabstimmung findet am 28. Februar 2016 statt.

Dass der Arboner Bevölkerung ein angemessenes und ausgewogenes Pflege- und Beratungsangebot zur Verfügung stehen soll, ist ein Anliegen, das sowohl die Behörde als auch die Initianten des Volksbegehrens «Mehr Menschlichkeit und Solidarität für an Demenz erkrankte Personen und ihre Angehörigen» vertreten. Nicht einig sind sich die beiden Parteien allerdings darüber, wie dieses Angebot aussehen soll. Eine Ablehnung der Initiative empfiehlt der Arboner Stadtrat unter anderem, weil die geforderten gesetzlichen Grundlagen bereits existieren. Entsprechende Angebote stünden bereit, und sie sollen in naher Zukunft erweitert werden.

Vorwurf an die Behörde
Demenz stellt eine grosse Herausforderung dar! Deshalb sollen – geht es nach dem Willen der Initianten – an Demenz erkrankten Arbonerinnen und Arbonern dringend genügend solitäre Tagesstätten angeboten werden und deren oftmals überforderten Angehörige sowie Interessierte eine niederschwellige Beratung erhalten. Den Vorwurf an die Arboner Behörde, dass sie schon längst hätte handeln müssen, ergänzen die Initianten mit der Kritik, dass ein einziges stationäres Angebot – wie vom Stadtrat im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau des Pflegeheims Sonnhalden angeführt – den unterschiedlichen Bedürfnissen bei weitem nicht gerecht werden könne. Denn so vielfältig, wie sich die Betreuungsanforderungen der an Demenz erkrankten Menschen und die Beratung und Begleitung ihrer Angehörigen präsentieren, so vielfältig, flexibel und unterschiedlich muss-



Demenz stellt auch für die Angehörigen eine grosse Herausforderung dar.

ten die Angebote laut Initianten in den Tagesstätten ausfallen.

Ein finanzielles Risiko?

Dass Stadtrat und Stadtparlament die Initiative ablehnen, hat verschiedenste Gründe. So werden laut Stadtrat bereits Tagesstättenplätze für an Demenz erkrankte Arbonerinnen und Arboner angeboten, und das Pflegeheim Sonnhalden erhält mit dem neuen Erweiterungsbau Ende 2016 wie erwähnt eine Demenzstation mit 20 stationären Plätzen sowie vier ambulanten Tages- und Nachtstrukturplätzen. Da die nötigen Grundlagen bereits existieren, müssen laut Stadtrat keine rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden. Insbesondere befürchtet die Exekutive, dass ein finanzielles Risiko besteht, wenn die neu geschaffenen ambulanten Tagesstrukturangebote in einem eigenständigen Tagesheim zu wenig genutzt werden. Nur bei einer hohen Auslastung (ab rund 80 Prozent) könne kostendeckend gearbeitet werden. Aus materieller Sicht hält jedoch eine Wirtschaftlichkeitsüberlegung von Guido Bartelt fest, dass die Erreichung der Kostendeckung nach einer Aufbau-

phase zwar eine Herausforderung darstelle, die jedoch bei vernünftiger Auslastung des Angebots durchaus möglich sei.

Fazit des Stadtrats

Wiederholt betont der Stadtrat, dass ein zusätzliches Angebot von Tagesstrukturplätzen in Arbon derzeit nicht notwendig sei, da Betreuungs- und Beratungsangebote für Angehörige ausreichend vorhanden seien. Die geforderte Erarbeitung eines Gesundheitsgesetzes für die Stadt Arbon sei nicht nur unverhältnismässig, sondern «schlicht unnötig». Bemängelt wird von der Exekutive schliesslich auch, dass die Formulierung des Initiativtextes zu allgemein gehalten sei und ein weites Feld für Interpretation und Ansprüche breiter Interessenskreise biete. Stadtpräsident Andreas Balg rät zur Geduld: «Um Doppelspurigkeiten oder spätere Korrekturen zu vermeiden, ist es wichtig abzuwarten, bis der Kanton im Verlauf des Jahres 2016 sein überarbeitetes Geriatriekonzept vorlegt, da sich dieses auch auf die Rahmenbedingungen in Arbon auswirken kann.»

eme

DEFACTO

Handeln, nicht zaudern

Demenz ist eine schwere Lebensveränderung mit einschneidenden emotionalen und geistigen Beeinträchtigungen, einhergehend mit dem Verlust von Persönlichkeit, Beziehungsfähigkeit und Selbstständigkeit. Das drängt betreuende Familienangehörige schleichend, aber zunehmend in eine Überforderung, bis hin zur Selbstaufgabe. Jegliches Angebot von Tagesstätten zur zeitweisen Entlastung dieser Angehörigen fehlt in Arbon und wird deshalb entschieden gefordert. Und was macht die Politik? Die gesundheitliche und betreuende Tragik dieser menschlichen Tragödien werden zwar noch einigermaßen anerkennend zugestanden. Aber mit der Umsetzung happert es dann gewaltig.

Das Initiativkomitee zusammen mit rund 700 Mitunterzeichnern verlangt deshalb die Schaffung von rechtlichen Grundlagen in Arbon, nicht nur mit dem Ziel genügend Tagesstätten für Demenzkranke anzubieten, sondern den integrierten wie den eigenständigen Tagesstätten die gleichen Chancen und Spielregeln einzuräumen. Eigenständige Tagesstätten, die also nicht in bestehenden Pflegeheimen mit ihren zwangsläufig streng strukturierten Dienstplänen und eng gehaltenen Tagesabläufen integriert sind, erweisen sich bei der Betreuung der Demenzbetroffenen, aber auch der Beratung und Begleitung ihrer Angehörigen als effizienter und flexibler. Das Erreichen der Kostendeckung ist bei eigenständigen Tagesstätten durchaus gegeben. Die Gemeindebeiträge sind für alle Tagesstätten gleich geregelt. Daher: Jetzt handeln, nicht länger politisch zaudern. Deshalb: Ein deutliches Ja zur Arboner Volksinitiative «Mehr Menschlichkeit und Solidarität für an Demenz erkrankte Personen und ihre Angehörigen» an der Abstimmung vom 28. Februar.

Marlies Näf-Hofmann, Lukas Auer, Luzi Schmid, CVP Arbon

Besuchen
Sie uns im
Mediencafé ...

Montag bis Freitag
08.30–12.00 Uhr
13.30–18.30 Uhr

Wir freuen
uns auf Sie.

Rebhaldenstrasse 7
9320 Arbon



Aus dem Stadthaus

Infoanlass Rosasco- platz/Bahnhofstrasse



Im Herbst 2014 wurde in der Arboner Bahnhofstrasse ein Kleinkreislauf erstellt. Dieser sollte dazu beitragen, den Durchgangsverkehr auf die neu erstellte Kantonsstrasse (NLK) und weg von der Altstadt zu lenken. Aufgrund einer Petition wurde die Situation am Rosascoplatz nochmals in einer Studie untersucht und durch den Stadtrat beraten. An einem Informationsanlass orientieren die Projektverantwortlichen die interessierte Bevölkerung über die Ergebnisse der Studie sowie die erfolgten Beratungen. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 27. Januar ab 19 Uhr im Arboner Saal im Hotel Metropol statt.

Sunday Sport Frasnacht

Am Sonntag, 17. Januar, sind alle Kinder im Primarschulalter eingeladen zum Sunday Sport von 14 bis 16.30 Uhr in der Mehrzweckhalle der Primarschule Frasnacht. Jüngere Kinder sind in Begleitung ihrer Eltern willkommen. Ballsportarten, Bewegungsparcours und Geschicklichkeitsspiele versprechen viel Spass und Spannung. Ein kleiner Kiosk bietet leckere und günstige Verpflegung. Der Eintritt ist frei, die Anmeldung erfolgt vor Ort. Organisiert wird der Kindertreff von der Kinder- und Jugendarbeit und der Ludothek Arbon. Auskunft erteilt Cornelius Weller, cornelius.weller@arbon.ch bzw. Telefon 071 447 61 63. Weitere Informationen finden sich unter www.kinderundjugend.arbon.ch.

Medienstelle Arbon

RAV Amriswil übernimmt Aufgabe des Arboner Arbeitsamts

Neuer Ansprechpartner für arbeitslose Arboner



Beim RAV Amriswil an der Egelmoosstrasse 3.

Ab dem 1. Februar 2016 ist das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) in Amriswil Ansprechpartner für arbeitslose Arbonerinnen und Arboner. Das städtische Arbeitsamt wird aufgehoben.

Ab dem 1. Februar 2016 haben arbeitslose Personen, die in Arbon wohnhaft sind, einen neuen Ansprechpartner: Das städtische Arbeitsamt wird aufgehoben. Ab diesem Zeitpunkt dient das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) in Amriswil als Anlaufstelle für Arbeitslose aus Arbon. Diese RAV-Regionalstelle befindet sich an der Egelmoosstrasse 3 im Zentrum von Amriswil.

Prozesse beschleunigen

Von der neuen Regelung erwartet sich das Kantonale Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) beschleunigte Abläufe. Grund dafür ist die Tatsache, dass sich Arbeitslose persönlich und direkt beim zuständigen RAV anmelden müssen. Dies verein-

facht den Prozess auch für die Betroffenen selbst. Das AWA orientiert die Stadt Arbon regelmässig über die Situation in Bezug auf Arbeitslose aus Arbon.

Nach Angaben des AWA hat sich das neue Verfahren bewährt; dies zeigen Erfahrungen aus Frauenfeld und Kreuzlingen. Sollte sich die neue Regelung aus Sicht der Stadt Arbon dennoch nicht bewähren, kann die Vereinbarung mit dem AWA rückgängig gemacht werden.

Anstrengungen notwendig

Wer arbeitslos wird, muss sich noch während der Kündigungsfrist, spätestens aber am ersten Tag der Arbeitslosigkeit beim zuständigen RAV melden. Schon während der Kündigungsfrist haben sich Betroffene nachweislich um Arbeit zu bemühen. Detaillierte Angaben zum korrekten Vorgehen im Falle einer Arbeitslosigkeit finden sich online unter www.awa.tg.ch.

Medienstelle Arbon

Wir gratulieren Am Samstag, 16. Januar, feiert im Pflegeheim Sonnhalden an der Rebenstrasse 57 **Alois Pfeiffer** seinen 90. Geburtstag. Am Sonntag, 17. Januar 2016 kann **Rosa Rossi-Würth** an der Gartenstrasse 16 in Arbon ihren 90. Geburtstag feiern. Der Jubilarin und dem Jubilaren gratulieren wir auf diesem Wege herzlich und wünschen ihnen alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie weiterhin begleiten.

Stadtkanzlei Arbon

Aus dem Stadthaus

Kinderfreundliche Stadt: Workshops

Für den Erwerb des Unicef-Labels «Kinderfreundliche Stadt» werden in Arbon zwischen Februar und April über 400 Kinder und Jugendliche befragt. Im Rahmen von Workshops in den Schulen und mit weiteren Organisationen kann die junge Bevölkerung ihre Anliegen einbringen.

Für die zukünftige Entwicklung der Stadt Arbon ist das angestrebte Unicef-Label ein wichtiges Qualitätsmerkmal, nicht zuletzt in Bezug auf potenzielle neue Einwohnerinnen und Einwohner. So haben die Primarschulbehörden Arbon, Frasnacht, Stachen und die Sekundarschulgemeinde gemeinsam mit der Stadt und weiteren Partnerorganisationen eine umfassende Analyse zur Kinder- und Familienfreundlichkeit der Stadt Arbon erstellt. In einem nächsten Schritt können sich Kinder und Jugendliche im Rahmen von Befragungen einbringen.

Klassenweise werden die Kinder und Jugendlichen mit Fragebogen sowie interaktiven Methoden zu ihrem Wohlbefinden in der Stadt Arbon befragt. Ihre Beurteilungen des öffentlichen Raumes, des Freizeitangebotes, der Schule und der Mitwirkungsmöglichkeiten betreffend eine kinderfreundliche Lebenswelt werden aktiv eingeholt.

Die Workshops werden auf allen Altersstufen bis 18 Jahre in den verschiedenen Arboner Stadtgebieten durchgeführt. Auf diese Weise können die Kinder und Jugendlichen den Verantwortlichen seitens Stadt ihre Sichtweisen und Bedürfnisse übermitteln und so ihre Umwelt mitgestalten. Aus den Ergebnissen der Workshops wird ein Aktionsplan erarbeitet. Die Resultate der Workshops und der Aktionsplan werden der Unicef vorgelegt, die anschliessend über die Erteilung des Unicef-Labels entscheidet.

Medienstelle Arbon

Nationalrat Lukas Reimann lockte viele

Das Neujahrstreffen der SVP Arbon und SVP Horn in der Mehrzweckhalle Frasnacht lockte rund 140 Personen an. Sie waren der Einladung der beiden Ortsparteien gefolgt, um von SVP-Nationalrat und AUNS-Präsident Lukas Reimann klare Worte zum Thema «Frei bleiben» zu hören, aber auch um die SVP-Grossratskandidaten des Bezirks Arbon kennenzulernen. Zur tollen Stimmung trug auch die Jugendmusik Uttwil mit ihrer Leiterin Brigitte Halter bei.



Lukas Reimann

In seinem Referat äusserte Lukas Reimann Besorgnis angesichts der schweizerischen Aussenpolitik und der starken Zuwanderung. «Fremdes Recht wird automatisch übernommen. Wenn das so weitergeht, sind wir auf dem besten Weg zu einem schleichenden EU-Beitritt.» Reimann kritisierte, dass mit der automatischen Rechtsübernahme das Volk und damit die direkte Demokratie übergangen werden. «Wir müssen uns fragen: Wollen wir weiterhin frei bleiben oder wollen wir eine manipulierbare Masse sein?» Reimann sieht schwierige Zeiten auf die Schweiz zukommen, gerade auch in Bezug auf die Flüchtlingsproblematik. «In Europa kontrollieren fast alle Staaten wieder ihre Grenzen – trotz Schengen-Abkommen.» Nur in der Schweiz ziele sich der Bundesrat. Ein Land ohne Grenzen verliere seine Eigenständigkeit, so die Meinung von Lukas Reimann.

Stefanie Giger

Aus den Sozialen Diensten Arbon

Integration von Sozialhilfeklienten dank Dock

Die steigenden Anforderungen im ersten Arbeitsmarkt führen dazu, dass immer weniger Sozialhilfeklienten dort noch dauerhaft eine Anstellung finden. Umso wichtiger wird die 2007 gegründete Sozialfirma Dock Arbon, wo pro Jahr rund 150 Sozialhilfebezügler arbeiten.

Hans Muster ist 52-jährig und hat sich für den Sozialhilfebezug angemeldet. Wegen Rückenproblemen wechselte der gelernte Maurer im Verlauf seines Berufslebens vom Bau in den Logistikbereich einer Industriefirma. Aufgrund einer Firmenübernahme und der daraus folgenden Restrukturierung verlor Hans Muster mit 45 Jahren seine Anstellung. In den Folgejahren arbeitete er in verschiedenen Temporärstellen. Als 50-Jähriger musste er sich bei der Arbeitslosenversicherung anmelden und wurde mit 52 ausgesteuert. Das Sozialamt meldete ihn daraufhin bei der Dock Arbon an, wo er umgehend die Arbeit aufnehmen konnte.

Was ist eine Sozialfirma?

Die Dock Arbon ist Teil der Dock-Gruppe, die an verschiedenen Standorten in der Schweiz rund 1500 Arbeitnehmer beschäftigt. Die Dock arbeitet eng mit Auftraggebern aus dem ersten Arbeitsmarkt zusammen. Firmen werden motiviert, Aufträge der Dock zu erteilen, statt sie ins Ausland zu vergeben. Zwar zahlen die Firmen etwas höhere Preise als im Ausland, haben dafür aber sichergestellt, dass die Transportwege kurz sind, die Qualität stimmt und die Kommunikation problemlos funktioniert. Entsprechend kann die Dock auch Erträge erwirtschaften, die die Kosten für das Sozialamt erheblich verringern. Der von der Dock ausbezahlte Lohn wird bei Hans Muster jeweils als Einnahmen bei der Ausrichtung der Sozialhilfeleistungen in Abzug gebracht. Pro Teilnehmer zahlt das Sozialamt Arbon im Jahr rund 1500 Franken. Vor 2007 lagen die Kos-

ten für die Beschäftigungsprogramme pro Teilnehmer bei etwa 5000 Franken jährlich. Die Arbeitnehmer beginnen jeweils auf Stufe 1 mit 50% zu arbeiten. Häufig müssen die Arbeitnehmer nach mehreren Jahren der Arbeitslosigkeit wieder lernen, eine regelmässige Tagesstruktur einzuhalten. Die Arbeitnehmer können in der Folge die Arbeitszeit ausbauen. Bei qualitativ guter Arbeitsleistung kommen die Arbeitnehmer auch bei Temporäreinsätzen zum Zug. Vereinzelt resultieren dann wieder Anstellungen im ersten Arbeitsmarkt.

Was bringt die Zukunft?

Aufgrund der veränderten Wirtschaftslage kann die Mehrheit der Sozialhilfeklienten gegenwärtig nur in Einzelfällen wieder in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden. Umso wichtiger wird das Angebot einer Platzierung bei der Dock. Diese Firma des zweiten Arbeitsmarktes verhilft den Sozialhilfeklienten zu einer Tagesstruktur und ermöglicht es ihnen, ihre Arbeitsfähigkeit soweit möglich wirtschaftlich nutzbringend einzubringen. Nebst einem direkten volkswirtschaftlichen Nutzen wirkt der Einbezug in einen aktiven Arbeitsprozess stabilisierend auf die Psyche der Betroffenen, wodurch sich enorme Folgekosten im Gesundheitswesen vermeiden lassen. Zudem sind die Betroffenen oft bereits in einem Alter, in dem eine neue Ausbildung nicht mehr realistisch ist.

Zunehmend gibt es eine neue Problemerkategorie. Verschiedene Klienten haben Mehrfachprobleme, die dazu führen, dass auch die Arbeit bei der Dock eine Überforderung darstellt. Das Sozialamt versucht in solchen Fällen, Betroffene bei der IV anzumelden. Allerdings werden wegen zunehmenden Sparbemühungen der IV oft keine Leistungen zugesprochen. So stellt sich die Frage, ob für diese Klienten neue Angebote im Sinne einer Tagesstruktur geschaffen werden müssen. Soziale Dienste Arbon

LESERBRIEF

Anregung für den Hallen-Flohmarkt

Der Arboner Hallen-Flohmarkt war wieder gut organisiert, und auch gut besucht. Was aber leider fehlte war die Garderobe mit Schirmständer. So musste man alles mit-schleppen. Das Essen war auch gut und preiswert. (Ein Glas Wein wäre bei dem Wetter auch gut gewesen.)

Margrit Kunej, Arbon

Sternsinger-Brauch lebt wieder auf

In Arbon lebt der Brauch des Sternsingers wieder auf. Unter der Leitung von Dieter Hubov sind dieses Jahr einige Kinder auf die Aufgabe als Sternsinger vorbereitet worden. Die Sternsinger wurden anfangs Jahr vom katholischen Pfarrer Henryk Walczak beim Gottesdienst gesegnet und ausgesendet. Die Sternsinger haben im Gottesdienst Lieder gesungen. Letzte Woche zogen die Sternsinger dann von Haus zu Haus in Arbon und Roggwil und haben die Lieder gesungen und die Segenssprüche vorgetragen. Es waren insgesamt 30 Sternsingerkinder im Alter von 5 bis 16 Jahren unterwegs. Die Gruppen wurden von Silvia Crescenza, Gabriele Zimmermann, Myrta Lehman und Albert Ramaj begleitet. Die Sternsingeraktion soll im nächsten Jahr in Arbon und Roggwil wieder durchgeführt werden.

mitg.



310 trotzten dem Regen an der Winterwanderung

Die Wandergruppe Frohsinn führte letztes Wochenende ihre 27. Winterwanderung in Arbon durch. Die Federführung hatte wiederum Präsident Anton Hüttenmoser.

Start und Ziel befanden sich im Gewerbeschulhaus, wo die Besucher mit einem feinen Fondue sowie mit Gulasch und Spätzli begrüsst wurden. Dank Nelly Mischler erwartete den Wanderer am Ziel zudem eine reichhaltige Tombola, die allseits gelobt und geschätzt wurde. Die Temperaturen waren an beiden Tagen mild, doch das Wetter war regnerisch. Trotz allem nahmen insgesamt 310 Wanderer aus allen Regionen der Schweiz und Nachbarrändern am Volksmarsch teil. Den ersten Rang belegte die Goldacher Sport und Wandergruppe mit 46 Läufern, zweite wurde die St.Galler Gruppe «Heiligkreuz Espenmoos» mit 21 Läufern, den dritten Rang belegte die deutsche Gruppe Heiderriet mit 18 Läufern.

Der nächste Volksmarsch (Bluestwanderung) der Wandergruppe Frohsinn findet statt am 23./24. April 2016.

pd

Alterssiedlung Arbon plant neue Projekte

90 Personen nahmen letzten Montag an der ausserordentlichen Generalversammlung der Genossenschaft Alterssiedlung teil. Präsident Christoph Tobler führte durch die Geschäfte. Das Budget 2016 wurde einstimmig genehmigt. An der Versammlung informierte die Alterssiedlung über den Stand der Aussenrenovation Bellevue sowie den Studienwettbewerb «Weiterentwicklung Häuser Stoffel und Bellevue» und das weitere Vorgehen. Die Aussenrenovation beim «Bellevue» wird im ersten Quartal 2016 abgeschlossen werden können. Im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Häuser Stoffel und Bellevue wird nun die Machbarkeit überprüft. Wenn alles optimal läuft, kann an der Generalversammlung im Juni 2016 über einen Projektierungskredit abgestimmt werden.

F.S.

In Arbon gibt es bald einen gemeinsamen Treffpunkt für Migranten und Einheimische

Ein Multikulti-Kafichränzli



Sie freuen sich jetzt schon auf den 16. Februar, weil dann ihr erstes «Café International» stattfinden wird: Die Vorstandsmitglieder Erica Willi, Nada Strasser, Inge Abegglen, Islam Sadiki, Pia Lichtsteiner Zürcher und Präsidentin Elsbeth Bollag (v. l.).

Ab dem 16. Februar lädt der Verein «Café International» Migrantinnen und Migranten sowie interessierte Einheimische jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr ins Coop-Restaurant in der Novaseta Arbon ein. Zum gemütlichen Beisammensein, Informieren und Deutsch sprechen.

Wer schon einmal eine neue Sprache erlernt hat, kennt es: Da besucht man einen Kurs, lernt die wichtigsten Wörter und grammatischen Regeln, spricht stolz die ersten Sätze. Dann ist der Kurs vorbei – und viel vom Erlernten schnell vergessen.

Elsbeth Bollag und Erica Willi haben jahrelang erwachsene Migrantinnen und Migranten Deutsch gelehrt und genau diese Rückmeldungen bekommen: «Was machen wir, wenn der Kurs fertig ist?» Gerade Frauen, die nicht ausser Haus arbeiten, kommen im Alltag kaum dazu, ihr Deutsch anzuwenden. Daheim mit dem Ehemann und den Kindern kommunizieren sie in ihrer Muttersprache, und Kontakt zu Einheimischen ergibt sich nicht einfach so. Darum kam Elsbeth

Bollag auf die Idee, einen Treff zu organisieren, an dem genau dies passiert: Migrantinnen und Migranten können sich in ungezwungener Atmosphäre mit Einheimischen unterhalten sowie Fragen besprechen, etwa zum Schulsystem, zur Gesundheitsversorgung, zu staatskundlichen Themen oder einfach zum kulturellen Angebot in der Region.

Themen sind auf Homepage

Zusammen mit Erica Willi konnte Elsbeth Bollag im vergangenen Jahr weitere Freiwillige für die Idee begeistern, und im November gründeten sie schliesslich den Verein «Café International» mit weiteren Vorstandsmitgliedern: Pia Lichtsteiner Zürcher, Inge Abegglen, Islam Sadiki und Nada Strasser. Die katholische und evangelische Kirchgemeinde sowie die SP-Frauengruppe unterstützen sie finanziell und Grafiker Tim Hasler aus Roggwil entwarf das Logo mit der Kaffeetasse. Auf der Homepage www.cafeinternational.ch sind die Termine ersichtlich sowie die Themen, die jeweils behandelt werden.

Zwei Vereinsmitglieder werden die Treffs leiten und Themen einbringen. «Es hat aber immer auch Platz für spontane Fragen und Unterhaltungen», sagt die Präsidentin Elsbeth Bollag. «So ein Treff kann auch mal einfach ein Kafichränzli sein.»

Auch Einheimische sind eingeladen

Wichtig ist ihnen, mit dem Angebot auch Einheimische anzusprechen. «So können wir den Austausch mit den Migranten fördern und gegenseitige Vorurteile abbauen.» Um das Angebot möglichst niederschwellig zu gestalten, hat der Verein mit dem Coop-Restaurant in der Novaseta extra einen öffentlichen Treffpunkt ausgewählt. «Die Treffs sollen keinen Deutschkurs ersetzen, sondern eine Ergänzung bieten, in der die Migrantinnen und Migranten ihr Deutsch in lockerer Atmosphäre anwenden können», sagt Elsbeth Bollag. Deshalb auch die Tasse im Logo – als Symbol für gemütliches Kaffeetrinken. So macht lernen Spass!

www.cafeinternational.ch

Christa Hürlimann

Winterkonzert des Sinfonischen Orchesters Arbon in Weinfeldern und Steinach

Märchen und Geschichten



Solistin Anna Gschwend ist als Erzählerin und Bratschistin zu hören.

Das Sinfonische Orchester Arbon lädt auch in diesem Januar zu seinen traditionellen Winterkonzerten ins Rathaus Weinfeldern und in den Gemeindesaal Steinach ein. Mit dem Programm «Geschichten & Märchen» schlägt es ein spannendes Märchenbuch auf und erzählt daraus drei programmatisch auskomponierte Musikgeschichten von Komponisten des 20./21. Jahrhunderts.

Die beiden Winterkonzerte finden am Samstag, 23. Januar, um 19.30 Uhr im Rathaus Weinfeldern und am Sonntag, 24. Januar, um 17 Uhr im Gemeindesaal Steinach statt. Tickets sind erhältlich unter www.orchesterarbon.ch oder bei Arbon Tourismus, Schmiedgasse 3, Arbon, Telefon 071 440 13 80. Die Werke von M. Ravel, H. Schweizer und H. Berlioz sind in ganz verschiedenen Klangsprachen geschrieben. Gemeinsam ist aber die Kombination von unmittelbar erlebtem Geschehen und musikalischer Aussage. Solistin ist Anna Gschwend

als Erzählerin und Bratschistin. Die Musik von Ravel's «Ma Mère l'Oye» ist ein wunderbarer Einstieg in die verspielte Märchenwelt. Die Suite zeigt faszinierend, welche starke Wirkung von einer solch einfachen, ja geradezu simplen Musik ausgehen kann. Als Erstaufführung der Orchestersuite interpretiert das Sinfonische Orchester anschliessend das musikalische Märchenspiel «König Drosselbart» des Amriswiler Komponisten Heinrich Schweizer. Basierend auf den Texten der Gebrüder Grimm ist das Werk programmatisch auskomponiert. Es ist von einem persönlichen Stil geprägt, in dem abwechslungsweise neue Formstrukturen, aparte Klangwirkungen, pikante Rhythmen und reizvoll gebrochene Harmonien erkennbar sind.

Als unbrauchbar abgelehnt ...

Seine Orchesterszenen «Harold en Italie» schrieb Hector Berlioz unter dem Eindruck seiner Streifzüge durch die Abruzzen, wo er Pilgerprozessio-

nen, fahrenden Musikern, Räubern und Jägern begegnete. Das ursprünglich von Paganini bestellte Bratschenwerk wurde vom Virtuosen als unbrauchbar abgelehnt. Berlioz und Paganini hatten unterschiedliche Vorstellungen von der Bratsche. Der italienische Teufelsbratscher wünschte sich ein knackiges Konzert und war enttäuscht, dass der französische Komponist für ihn «nur» eine Programmsinfonie mit obligater Bratsche schrieb, dem Lieblingsinstrument des Komponisten.

Anna Gschwend als Solistin

Nach den wunderbaren solistischen Auftritten als Sängerin an den Schlosshofkonzerten 2015 im Programm «Zauber & Magie der Oper» ist nun Anna Gschwend als Erzählerin und Bratschistin zu hören. Sie erhielt ab ihrem dritten Lebensjahr Violinunterricht, wenige Jahre darauf wurde die Viola ein wichtiges zusätzliches Instrument. Seit September 2010 studierte sie klassischen Gesang an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) in Winterthur und Zürich bei Prof. Lina Maria Åkerlund. Im Juni 2013 schloss sie den Bachelor of Arts in Musik mit Auszeichnung ab. Seit dem Herbst 2013 absolvierte sie ein Doppel-Master-Studium in Musikpädagogik in den zwei Hauptfächern klassischer Gesang und Viola bei Prof. Lina Maria Åkerlund und Wendy Enderle-Champney an der Zürcher Hochschule der Künste. Sie ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe. Im Juni letzten Jahres erhielt Anna Gschwend von der Zürcher Hochschule der Künste das Doppeldiplom Master of Arts in Musikpädagogik in klassischem Gesang und in Viola – mit Auszeichnung!

mit.

Horner Sternsinger sammeln 3600 Franken



Nach dem Aussendungsgottesdienst in der katholischen Kirche waren die Sternsinger in Horn unterwegs. Mit ihren engagierten und frohen Auftritten sammelten die Kinder und Jugendlichen aus beiden Kirchgemeinden die stolze Summe von über 3600 Franken. Der gesamte Betrag kommt dem Rehasentrum «Vergissmeinnicht» in Transkarpatien in der Westukraine zugute. Das Dorfprojektkomitee hat sich die Finanzierung des Speisesaals zum Anliegen gemacht, um die Betreuungslage der betroffenen Kinder und Jugendlichen unter dem Prinzip «gleiche Chancen» weiter zu verbessern.

L.W.

Bürgersprechstunde in Steinach

Der Steinacher Gemeindepräsident Roland Brändli bietet auch im neuen Jahr wieder sogenannte «Bürgersprechstunden» an. Die nächsten Daten sind: Montag, 18. Januar, von 16 bis 18 Uhr, Donnerstag, 25. Februar, von 10 bis 12 Uhr, Mittwoch, 16. März, von 16 bis 18 Uhr und Freitag, 22. April von 10 bis 12 Uhr.

Hauptversammlung der FMG Berg/Freidorf

Am kommenden Montag, 18. Januar, um 19.30 Uhr findet im «Rebstock» in Berg die Hauptversammlung der FMG Berg/Freidorf statt.

Erneuerung im Bootshafen Steinach

Der Steinacher Gemeinderat hat die Arbeiten für die Erneuerung der elektrischen Anlagen im Bootshafen vergeben. Da die Arbeiten ausserhalb der Saison erfolgen müssen, wird ein Teil der Arbeiten im Frühjahr, ein zweiter Teil im Herbst 2016 durchgeführt. Die Tiefbauarbeiten wurden an die Bauunternehmung W. Peterer, Steinach, vergeben. Die Kabelarbeiten am Niederspannungsnetz werden durch Etavis Grossenbacher, Arbon, die Kabelarbeiten Hafenanlage mit Stromverteiler durch Elektro Keller, Steinach, durchgeführt.

GRS

Einst Meilenstein der Stadtentwicklung – das Krankenhaus wurde 1903 eröffnet

Mit Spendengeldern gebaut



Im Januar 1903 feierten die Arboner die Eröffnung ihres Krankenhauses.

Bild: Museum

Häuser dienen im Lauf der Zeit verschiedenen Zwecken. Die Zukunft des ehemaligen Arboner Krankenhauses, seit 1992 Teil des Pflegeheims Sonnhalden, ist ungewiss. Planer und Politiker diskutieren über denkbare weitere Nutzungen. Denkmalpfleger haben ihre Vorbehalte – eine Knacknuss, die nicht leicht zu lösen sein wird.

1900 plant ein Komitee den Bau eines städtischen Krankenhauses. Ein Spendenaufruf soll die Finanzierung ermöglichen: «Wir bitten die geehrte Einwohnerschaft von Arbon und Umgebung, edle Menschenfreunde hier und dort, die Ausführung des projektierten Unternehmens durch Spenden zu ermöglichen. Wir wagen dies im Vertrauen auf die Sympathie, dessen sich unser christlich-soziales Werk in allen Kreisen der Bevölkerung erfreuen wird und in der festen Überzeugung, dass für diesen edlen Zweck der Wohltätigkeitssinn und die echte Bruderliebe unserer Mitbürger stets hilfsbereit seien und gerne, je nach Stand und Vermögen, ein Opfer darbringen. Wir bitten daher alle jene,

welche sich für unser Werk interessieren, ihrer Geneigtheit möglichst bald Ausdruck zu geben; die Unterzeichneten sind gerne bereit, Zeichnung von Beiträgen oder direkte Gaben entgegenzunehmen. gez. Günther, Ortsvorsteher, Gimmel, Züllig, Vogt-Gut, Bär, Dr. med. Bachmann, Ortsverwaltungsräte.»

100 700 Franken Kosten

Die Aktion ist erfolgreich. 145 Frauen und Männer leisten teils namhafte Spenden. Im Januar 1903 feiern die Arboner die Eröffnung ihres Krankenhauses. Die Kosten für Gebäude, medizinische Einrichtungen und Umgebung betragen 100 700 Franken und werden vollumfänglich durch Spenden abgedeckt. Die jährlichen Betriebsdefizite von wenigen tausend Franken trägt während Jahren die Stadtkasse.

Bis gegen Ende des Jahrhunderts leistet das Krankenhaus der Stadt und Region beste Dienste. Den für die Pflege verantwortlichen Grischna-Schwester sowie den im Lauf der Jahre wirkenden leitenden Ärzten, den Doktoren Bachmann, Gröbly,

Munz, Spengler, Wiget, Bleuler gelingt das Kunststück, fürsorgliche Pflege und ärztliche Behandlung mit kostengünstiger Betriebsführung unter einen Hut zu bringen.

1992 Aufgabe des Krankenhauses

Nachdem man nach 1931 mehrmals auf geplante Ausbauten verzichtet, erfolgen 1951 bescheidene Renovierungen. Fast gleichzeitig beginnt die jahrelange Planung der Kantonsspitaler. Mit den leistungsfähigen Spitalneubauten in Frauenfeld und Münsterlingen erreicht die Kantonsregierung die auch von den Arboner Ärzten angestrebte Konzentration und Verbesserung des Gesundheitswesens. Sie führt 1992 zur Aufgabe des Krankenhauses. Gleichzeitig suchen die Verantwortlichen des benachbarten Pflegeheims nach Erweiterungsmöglichkeiten. Im leerstehenden Krankenhaus erfolgen Umbauten. Nun werden seine Bewohner nächstens in die neuen Pflegeheim-Abteilungen umziehen.

Hans Geisser

Spenden an Kinderhaus und Marsvereinigung

Im Jahre 1991 gründeten Horst Püschel und Heinz Rhyner die «Bodensee Dixie-Stompers». Die Band wurde bald weitherum erfolgreich und bekannt. Legendär waren unter anderem die 20 erfolgreichen Adventskonzerte in der Kirche Roggwil von 1995 bis 2015.

Im Jahr 2000 ergriff Arthur Stark die Initiative und gründete im damaligen Medien-Café von «felix. die zeitung.» einen Fanclub, der dann später von Werner Künzler weitergeführt wurde. Der Club umfasste teilweise über 300 Mitglieder. Der Vorstand organisierte jedes Jahr einen Fanclub-Anlass und seit 2004, vorerst in Zusammenarbeit mit Albert Meile, jedes zweite Jahr eine einwöchige Fanclubreise zusammen mit der Band. Die Reisen führten per Schiff auf Rhein und Mosel, nach Holland und Belgien, nach Istrien, ins Tirol und in die Toskana. Teilweise waren bis zu 120 Fans begeisterte Teilnehmer.

Im Frühjahr 2015 löste sich die Band auf, und der Fanclub organisierte noch den letzten Clubanlass im «Ochsen» Roggwil mit über 120 Fans. Nach Auflösung der Fanclubkasse, die mit einem kleinen Überschuss abschloss, konnte Kassier Bob Bidie je 400 Franken an das Kinderhaus Arbon und an die Marsvereinigung Arbon überweisen. Das Kinderhaus Arbon betreut bereits seit 1925 Kleinkinder und trägt viel zum Wohl dieser Kinder und ihrer Eltern bei. Die Marsvereinigung – ein Verein zur Erhaltung des Oltimer Schiffes «MS Mars» – setzt das Geld zur Erhaltung des 1922 vom Stapel gelaufenen Schiffes ein.

mitg.

Wilde Bläser aus Bern im Kulturcinema

Die Abenteuer-Jazz «Le Rex» aus Bern spielen Jazz-Muster neben Volksmelodien, Balkan-Fanfaren und krachenden Funk-Grooves. Heute Freitag, 15. Januar, stellen sie im Kulturcinema Arbon ab 20.30 Uhr ihre neueste CD «Wild Man» vor, die auf einer Amerika-Reise entstanden ist – im Bankenviertel, am Strand, vor einem Hühnerstall und in einer Garage. Tickets kosten 25 Franken.

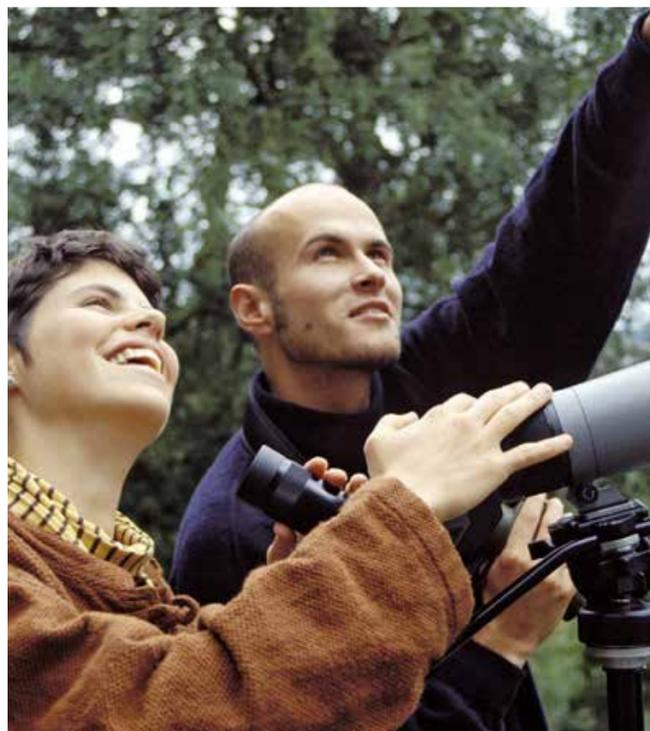
mitg.

Neue Bücher in der Stadtbibliothek Arbon

Folgende Neuheiten sind in der Stadtbibliothek Arbon eingetroffen: Axelson Majgull, «Ich heisse nicht Miriam»; Baker Dorothy, «Zwei Schwestern»; Beck Lilli, «Glück und Glas»; Bichsel Therese, «Die Walserin – eine Familie wandert durch die Jahrhunderte»; De Carlo Andrea, «Villa Metaphora»; Enquist Anna, «Streichquartett»; Ernst Jürgen-Thomas, «Vor hundert Jahren und einem Sommer»; Farrell James G., «Die Belagerung von Krishnapur»; Fitzek Sebastian, «Das Joshua-Profil»; George Elizabeth, «Bedenke, was du tust»; Gold Anne, «Das Lachen des Clowns»; Gruen Sara, «Die Frau am See»; Harding Paul, «Verlust»; Harris Robert, «Verlust»; Hjorth Vigdis, «Ein norwegisches Haus»; Izaguirre Marian, «Als die Träume noch uns gehörten»; Khadra Yasmina, «Die Engel sterben an unseren Wunden»; Lorentz Iny, «Die steinerne Schlange»; Mac Dermid Val, «Der lange Atem der Vergangenheit»; Mathis Verena, «Verwandte Bande»; Mayle Peter, «Eine korsische Gaunerei»; Meyer Deon, «Icarus»; Montasser Thomas, «Monsieur Jean und sein Gespür für Glück»; Némirovski Irène, «Zu zweit»; Olmi Véronique, «Nacht der Wahrheit»; Price Richard, «Die Unantastbaren»; Rehlein Susann, «Die erstaunliche Wirkung von Glück»; Rivera de La Cruz Marta, «Kates Hochzeit»; Ryser Werner, «Walliser Totentanz»; Schmitt Eric-Emmanuel, «Die Liebenden vom Place d'Arezzo»; Schweikert Ulrike, «Hinter den Spiegeln – Das Wiener Vermächtnis»; Setz Clemens J., «Die Stunde zwischen Frau und Gitarre»; Shalev Zeruya, «Schmerz»; Stolzenburg Silvia, «Die Salbenmacherin»; Ukena Silja, «Der Eismann»; Vargas Fred, «Das barmherzige Fallbeil»; Weil Josh, «Das gläserne Meer»; Wood Barbara, «Die Insel des verborgenen Feuers» sowie Sachbücher verschiedener Bereiche, z.B.: «Schwarzer Humor: Grosser Zitatenschatz»; «Funktionelles Faszientraining mit der Blackroll»; «Thierry Carrel – von Herzen: Der Herzchirurg. Die Operation. Die Patienten.» – Siehe auch www.stadtbibliothek-arbon.ch.

Natur- und Vogelschutzverein Meise lädt ein

Wer kennt die Vögel?



Der Vogelkunde-Kurs des Arboner Natur- und Vogelschutzvereins Meise soll in erster Linie die Freude an der Vogelwelt wecken.

Der Arboner Natur- und Vogelschutzverein Meise veranstaltet ab Mitte Februar einen Einführungskurs für Vogelkunde. An zehn Anlässen lernt man die 80 häufigsten Vogelarten der Region kennen.

Wer hat sich nicht schon auf Spaziergängen, auf Wanderungen oder zu Hause gefragt: «Kreist dort ein Bussard oder ein Milan?», «Wieso trommelt der Specht nur im Frühling?», «Wo nistet eigentlich der Eisvogel?». Antworten auf diese Fragen und noch vieles mehr erfährt man im Vogelkunde-Einführungskurs, den der Natur- und Vogelschutzverein Meise ab dem 18. Februar 2016 bis Mitte Juni durchführt.

Theorie und Exkursion

An fünf Theorieabenden, jeweils am Donnerstag, werden die verschiedenen Lebensräume und ihre Bewohner mit Bildern, Ton und Anschauungsmaterialien vorgestellt. An späteren Sams-

tagen findet jeweils eine rund dreistündige Exkursion statt. Dort gibt es genügend Gelegenheit, unter kundiger Leitung die Bestimmung der Vögel zu üben und vieles über deren faszinierendes Leben zu erfahren.

Teilnehmerzahl beschränkt

Zentrales Anliegen des Kurses ist es, die Freude an der Natur zu verstärken und die Kenntnisse über die Vogelwelt zu verbessern. Er richtet sich an Personen ohne oder mit wenigen Vorkenntnissen über Vögel. Der Kurs kostet 170 Franken, für Mitglieder des Naturschutzvereins 150 Franken. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, empfiehlt sich eine rasche Anmeldung. – Ein Anmeldeblatt mit allen Daten und weiteren Informationen lässt sich unter folgender Adresse beziehen: Erica Willi, Tel. 0714466721. E-Mail praesident@meisearbon.ch. Download unter www.meisearbon.ch /aktuelles / ornithologischer Grundkurs.

mitg.

Roggwil stimmt Krediten und Budget 2016 zu

An der Roggwiler Gemeindeversammlung haben die anwesenden 116 Stimmberechtigten sämtlichen Anträgen entsprochen. So kann nun auf dem Friedhof bei der evangelischen Kirche ein neues Urnenfeld angelegt werden (Kredit: 120 000 Franken). Der Haselbach erhält ein Rückhaltebauwerk im Gebiet Walchi um Schwemmgut zurückzuhalten (Kredit: 750 000 Franken). Und die Liegenschaft St. Gallerstrasse 60 (Kinderhaus und Spielgruppe) kann von der Gemeinde vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen überführt werden. Die Roggwiler Stimmbürgerschaft hat auch das Budget 2016 gutgeheissen. Dieses rechnet bei Ausgaben von rund 5,9 Mio. Franken mit einem ausgeglichenen Ergebnis. Der Steuerfuss bleibt bei 56 Prozent. Die geplanten Nettoinvestitionen betragen im nächsten Jahr 1,06 Mio. Franken. Davon gehen allein 400 000 Franken an das Regionale Pflegeheim Sonnhalden (zweite Beitragstranche).

ud

Abbruch der Saurer-Reparaturwerkstatt läuft

Seit Anfang Woche sind im WerkZwei vis-à-vis dem Arboner Bahnhof die Abbruch-Arbeiten an der ehemaligen Saurer-Reparaturwerkstätte in Gange. Die Abrissarbeiten werden gemäss Areal-Eigentümerin HRS rund drei Wochen dauern. Auf dem frei werdenden Areal soll dereinst ein neues Hotel gebaut werden.

mitg.

LINAS KERBOUB

St. Gallerstrasse 49
9320 Arbon

Express Schuh- und Schlüsselservice, Gravuren, Stempel und Visitenkarten

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 18.30 Uhr

Samstag
9.00 bis 13.00 Uhr

Tel. 075 423 40 98 bei Notfall



Neue Kurse in der Frauenwerkstatt

Die Frauenwerkstatt Arbon startet im Februar mit neuen Kursangeboten ins 2016. Das Angebot ist vielfältig: Filzen, Auffrischen alter Möbel, Gestalten mit Wachs, Gestalten mit Beton oder Drahtkugeln flechten. Der erste Kurs findet am 1. Februar statt und ist dem «Erlebnis-Filzen» gewidmet. Im März werden Wachsobjekte gezogen, im April können alte Möbel auf «Shabby-Chic» getrimmt werden. Weiter geht es im Mai mit Drahtkugeln flechten. Im Juni steht ein Betonblätterkurs im Angebot. Die Kurse stehen allen Frauen offen. Die Frauenwerkstatt hofft, dass ihre Angebote rege genutzt werden. Was gibt es Schöneres, als mit Gleichgesinnten ein paar «produktive» und kreative Stunden zu verbringen? Frühzeitige Anmeldung ist erwünscht. Weitere Angaben zu den Kursen an der Brühlstrasse 10 in Arbon finden sich auf der Webseite www.frauenwerkstatt.ch.

R.N.

Leichter lernen im Schulalltag

Am Dienstag, 19. Januar, von 20 bis 22 Uhr findet im Schulzentrum Reben 25 in Arbon ein Vortrag des Elternforums Arbon statt. Der Vortrag widmet sich dem Thema Lernen: Welche Lerntypen gibt es? Wie erkenne ich, wie mein Kind gut lernt und was hilft dieses Wissen für die Schule und die Hausaufgaben? Was heisst Lernen nach dem Lerntyp und wie mache ich das mit meinem Kind? Die Lern- und Familienberaterin Regula Ferro-Hertenstein, Mutter von drei Kindern, Familienberaterin und Lernberaterin mit eigener Praxis, Elternkursleiterin und Erwachsenenbilderin FA, gibt wertvolle Hinweise zu verschiedenen Lerntypen und erklärt, wie das Wissen um den vorwiegenden Lerntyp des Kindes beim Lernen helfen kann. Der Vortrag richtet sich an Eltern, die wissen möchten, wie sie ihr Kind in der Schule optimal unterstützen können. Auch Fachpersonen sind willkommen!

mitg.

Horner Schulversammlung lehnt 1,24-Millionen-Baukredit ab

Klares Nein zum «Chindi»

Die Kreditvorlage für den Horner Kindergarten lockte die Horner Schulbürgerschaft zahlreich wie noch selten in die Turnhalle. Die Entscheidung fiel klar aus: Eine klare Mehrheit sprach sich gegen den «Neubau Kindergarten» bei der Turnhalle aus. Schulpräsidentin Margrith Schrepfer ist zwar enttäuscht, sieht aber nach der Abfuhr «absolut keinen Scherbenhaufen».



Zahlreich nahmen die Hornerinnen und Horner an der Versammlung teil.

Das Nein zum «Chindi» kam nicht überraschend. Im Dorf und insbesondere von der SVP gab es einige Opposition zum 1,24-Millionen-Baukredit. Der neue Kindergarten sei «ein Blödsinn», sagte ein Votant und erntete Applaus. «Wir haben zwei gut funktionierende Kindergärten.» Es mache keinen Sinn, «auf Vorrat» einen Kindergarten zu bauen, meinte ein anderer Gegner der Vorlage. Dem widersprach Schulpräsidentin Margrith Schrepfer. Man baue keinen Kindergarten «auf Vorrat», sondern einen Kindergarten «an einem neuen Standort». Der neue Kindergarten bei der Turnhalle werde von Beginn weg von Kindern genutzt, die jetzt in den Kindergarten «Himmelrich» gehen. Ausserdem entstehen bei der Überbauung «Horn West» in unmittelbarer Nähe mehr als 400 neue Wohnungen. «Wir wollen attraktiv sein und einen Kindergartenstandort in der Nähe von Horn West realisieren.» Ausserdem werden die Hypothekarzinsen wohl nie mehr so tief sein wie jetzt, so die Überlegung der Schulbehörde.

Vorwurf der Fehlinformation

Votant Bruno Häuptle zweifelte die von der Schulbehörde genannten Kosten für eine allfällige Sanierung des bestehenden Kindergartens Himmelrich an: «Ich habe mein Haus mit doppeltem Volumen für 200 000 Franken renoviert – die genannten Kosten sind eine völlige Fehlinformation.» Christoph Egli von der Baukommission räumte ein, dass diese geschätzten Kosten auch seiner Ansicht nach, «so

nicht stimmen.» Er deutete an, dass man bei der Kostenberechnung auch an eine neue Nutzung des Untergeschosses des Kindergartens gedacht habe. Dort könnte beispielsweise die Bibliothek oder Kindertagesstätte einen attraktiven Standort finden.

Scherbenhaufen. Solange man – wie heute – zwei Kindergartenklassen habe, genügen die bestehenden beiden Kindergärten. Das Budget der Schulgemeinde wurde von der Stimmbürgerschaft einstimmig genehmigt.

Ueli Daepf

«Projekt bringt Synergien»

Einzig FDP-Präsident Michael Raduner empfahl im Namen seiner Partei, den Kredit gutzuheissen. «Horn braucht eine Kapazitätssteigerung an der Tübachstrasse und eine Attraktivitätssteigerung für Horn West.» Dank dem neuen Kindergarten könne man die Sanierung des alten Kindergartens einsparen und das neue Projekt bringe Synergien. Die Stimmbürgerschaft stimmte schliesslich über den 1,24-Millionen-Baukredit ab: Die Vorlage wurde mit 98 Ja zu 149 Nein bachab geschickt. Schulpräsidentin Margrith Schrepfer kommentierte den Entscheid enttäuscht: «Wir werden den Volksentscheid in der Behörde nun setzen lassen – und irgendwann über das weitere Vorgehen diskutieren.» Gegenüber «felix die zeitung», sagte sie am Tag danach, dass sie vom «Nein» nicht total überrascht worden sei. Die Schulgemeinde stehe aber nicht vor einem

Ja zu allen Gemeindevorlagen

Nur 20 Minuten dauerte die Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Horn. Sämtliche Anträge des Gemeinderates wurden mit grossem Mehr gutgeheissen: Das Budget 2016, die Kreditvorlage für die Erneuerung der Steganlage beim Hafen Horn West (Kredit: 950 000 Franken) sowie die Einbürgerungsgesuche der Familien Henriques Ferreira, Facchin und Turro. Wie Gemeindepräsident Thomas Fehr informierte, wird die Jahresrechnung 2015 «einiges besser» ausfallen als budgetiert. Die Sanierung des Hornbachs ist im Finanzplan 2017 enthalten mit 1 Mio. Franken.

Erneuerungswahlen Bezirksgericht am 28. Februar

Drei Kandidaten der CVP



CVP-Kandidierende: (von links) Migg Oswald, Gabi Senn, Dominik Diezi.

Am 28. Februar 2016 finden die Erneuerungswahlen für das Bezirksgericht Arbon statt. Die CVP des Bezirks steigt mit einem kompetenten Trio in diese Wahlen.

Der Vorstand nominierte als Berufsrichter den Arboner Dominik Diezi (bisher) und als Laienrichterin die Romanshornerin Gabi Senn (neu). Für das Amt als Suppleant stellt sich der Arboner Migg Oswald (bisher) wieder zur Verfügung.

Dominik Diezi

Der Berufsrichter Dominik Diezi kann auf einen umfassenden Erfahrungsschatz zählen, war er doch seit dem Jahr 2000 als Gerichtsschreiber am Bezirksgericht Arbon tätig, bevor er 2006 erstmals als Berufsrichter gewählt wurde. Die Hauptaufgabe des Gerichts sieht er selber natürlich in der Urteilsfindung. Ihm ist es aber auch ein grosses Anliegen, den Parteien zu helfen, Konflikte mittels vernünftiger Lösungen einvernehmlich beizulegen.

Gabi Senn

Die Romanshornerin Gabi Senn kandidiert als Laienrichterin für die zurücktretende Doris Rosenast Schlatter (CVP). Gerade in der Funktion als Lai-

enrichterin sind gesunder Menschenverstand und Lebenserfahrung wichtige Kompetenzen. Als Mutter von vier Söhnen, als Primarlehrerin und von Engagements in verschiedensten Bereichen bringt Gabi Senn diese Anforderungen mit. Diese Voraussetzungen werden es ermöglichen, dass die Gerichtsverfahren nicht nur aus juristischer Sicht, sondern auch aus «Laiensicht» umfassend und fair beurteilt werden können.

Migg Oswald

Der Arboner Migg Oswald blickt auf eine langjährige Erfahrung als Suppleant (Ersatzrichter) am Bezirksgericht zurück. Dank seiner Flexibilität war es ihm immer möglich, in seiner schon 16 Jahre dauernden richterlichen Ersatztätigkeit Fälle zu übernehmen, wenn beispielsweise Ausstandsgründe oder eine hohe Geschäftslast dies verlangten.

Die CVP des Bezirks Arbon schätzt sich glücklich, mit diesen kompetenten Personen in die Bezirksgerichtswahlen steigen zu können. Sie dankt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern jetzt schon für die Unterstützung der Kandidatin und der beiden Kandidaten.

Vorstand CVP Bezirk Arbon

Erneuerungswahlen Bezirksgericht am 28. Februar

Drei Kandidaten der SVP

Für die Wahlen ans Bezirksgericht vom 28. Februar 2016 tritt die SVP mit einem Dreierticket an. Die SVP-Mitglieder haben Mirjam Trinkler, Ralph Brunner und Daniela Di Nicola einstimmig nominiert.

Bezirksparteipräsident Urs Martin gab anlässlich der Nominationsversammlung vom 12. Dezember seiner Überzeugung Ausdruck, drei kompetente und gut ausgewiesene Kandidaturen für das Bezirksgericht zu präsentieren. Der Anspruch der SVP als wählerstärkster Partei im Bezirk auf drei der elf Richtersitze ist klar ausgewiesen.

Mirjam Trinkler

Als Berufsrichterin stellt sich die 36jährige Mirjam Trinkler für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Sie hat an der Universität St. Gallen Jura studiert und anschliessend das Thurgauer Anwaltspatent erlangt. Seit dem Januar 2011 arbeitet sie als gewählte Berufsrichterin am Bezirksgericht Arbon. Zwischenzeitlich hat sie an der Schweizerischen Richterakademie den Lehrgang Judikative erfolgreich abgeschlossen.

Ralph Brunner

Der 56jährige Amriswiler Ralph Brun-

ner ist seit vier Jahren als Suppleant am Bezirksgericht Arbon tätig und kandidiert nun als Bezirksrichter im Nebenamt. Brunner hat nach einer kaufmännischen Ausbildung und einem Studium als Betriebsökonom FH in verschiedenen Führungspositionen gearbeitet. Er bringt langjährige Erfahrung aus seinen verschiedenen weiteren Tätigkeiten und Kommissionsarbeiten mit.

Daniela Di Nicola Lindenmann

Neu stellt sich Daniela Di Nicola Lindenmann als Suppleantin zur Wahl. Die 46 jährige Geschäftsfrau und Mutter von vier Kindern hat Floristin gelernt und als Filialeiterin gearbeitet. Mit ihrem Mann hat sie eine Metallbaufirma gegründet und erfolgreich ausgebaut. Seit 2013 ist Daniela Di Nicola als Ressortverantwortliche Soziales und Verkehr Mitglied des Stadtrates von Amriswil. Zuvor war sie Mitglied der Kirchenvorsteherschaft.

Urs Martin ist überzeugt, dass dieses qualifizierte SVP-Kleeblatt bei der Wählerschaft im Bezirk Arbon punkten wird. Die Bezirkspartei wird einen aktiven Wahlkampf führen.

SVP Bezirk Arbon



SVP-Kandidierende: (von links) Ralph Brunner, Mirjam Trinkler, Daniela Di Nicola.

Einblicke ins Altern mit Demenz

Am Freitag, 22. Januar, um 19 Uhr findet in der Bibliothek Steinach eine Autorenlesung statt, deren Thema Demenz von grosser Aktualität ist.



Die Autorin Reni Villiger-Senti thematisiert in ihrem Buch «Lebensgeschichten vorwärts und rückwärts» die immer häufiger auftretende Krankheit Demenz. Reni Villiger sammelte über Jahre praktische Erfahrung mit der Krankheit. Sie beschäftigte sich im Rahmen von Weiterbildungen und ihrer Tätigkeit in Altersheimen damit. Mit 63 Jahren absolvierte sie die Ausbildung zur Validationsworkerin. Damit bot sich für sie die Chance eines Neubeginns. Die Zuhörenden werden Demenz aus den unterschiedlichen Blickwinkeln erleben und über den Umgang mit der Krankheit einiges erfahren.

Fritz Heinze

«Gredhus-Häxä» laden zum Apéro

Die «Gredhus-Häxä» Steinach stimmen die Bevölkerung auf die kommende Fasnacht ein: Am Samstag, 23. Januar, ab 17 Uhr laden sie beim Schulhaus Steinach an der Schulstrasse zu Glühwein, Gerstensuppe und Punch für die Kinder ein. Alle verkleideten Kinder erhalten eine Überraschung. Zudem geben die Arboner Schalmeyen und die Dorfchübler Goldach zwischen 17 und 18.30 Uhr ein Platzkonzert. Ziel der «Gredhus-Häxä» ist es, das Hexenleben an den Fasnachtsumzügen zu präsentieren und ausserhalb der Fasnacht die Kameradschaft zu pflegen. Mehr Information unter www.gredhus-hexen.ch.

mit.

100 Jahre in Arbon

Die TKB feiert und baut um

Die TKB Arbon feiert dieses Jahr ihr 100jähriges Bestehen. Das Jubiläumsfest feiert die Bank am Tag der offenen Tür nach der Renovation der Kundenhalle in der Novaseta. Der Umbau dauert von Januar bis September.

1916 gegründet, hat sich die Thurgauer Kantonalbank (TKB) Arbon zur führenden Universalbank in der Region entwickelt. In der Stadt am Bodensee war und ist die TKB auch heute eine wichtige Arbeitgeberin und bedeutende Steuerzahlerin. Seit über 22 Jahren ist die TKB im Einkaufszentrum Novaseta zu Hause. 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen in der Geschäftsstelle an der St.Gallerstrasse die Kundinnen und Kunden in sämtlichen finanziellen Angelegenheiten.

Jubiläumswurst kaufen

Ihr rundes Jubiläum feiert die TKB Arbon gemeinsam mit der Bevölke-



Jürg Stäheli, Leiter der TKB Arbon, in der Kundenhalle der Geschäftsstelle Arbon.

Am 7. und 8. Mai wird die Bank an den Arbon Classics präsent sein, wo sich an zwei Tagen Oldtimerfreunde am See treffen. Kundinnen und Kunden der TKB können mit dem Kauf einer Jubiläumswurst für 100 Rappen das Kinderhaus in Arbon unterstützen. Weiter offeriert die TKB Arbon 100 Eintritte für das Grillen-

tanz OpenAir vom 28. Mai. «Die Zahl 100 wird uns im Jahr 2016 stets begleiten», sagt Jürg Stäheli, Leiter der Geschäftsstelle Arbon. Gross gefeiert wird das 100jährige Bestehen am 17. September. Dann wird auch die Renovation der Kundenhalle beendet sein. Die Arbeiten beginnen Mitte Januar. pd

Dorf-Garage P. Hertach Neukirch an jüngere Hände übergeben

Vom Vater zum Sohn

Bei der Dorf-Garage P. Hertach in Neukirch ging per Ende Jahr eine Ära zu Ende. Nach 35 Jahren haben Paul und Vreni Hertach ihren Garagenbetrieb in jüngere Hände übergeben.

Am 1. September 1981 haben Paul und Vreni Hertach den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt und an der Arbonerstrasse 7 in Neukirch die Dorf-Garage P. Hertach mit der Markenvertretung Renault eröffnet. Mit viel Motivation und Elan haben sie die Garage zu einem in der Region fest verankerten Betrieb ausgebaut. Nach 35-jähriger Geschäftstätigkeit sind sie nun kürzer getreten und haben das Unternehmen am 1. Januar 2016 an ihren Sohn Roland und dessen



Paul und Vreni Hertach übergeben ihren Betrieb an Roland und Claudia Hertach.

Ehefrau Claudia übergeben. Roland Hertach arbeitet bereits seit über elf Jahren als gelernter Automobil diagnostiker im elterlichen Betrieb mit. Die neuen Geschäftsführer Roland und

Claudia Hertach-Stark sind bestrebt, die Garage mit den Marken Renault und Dacia in gleichem Sinne und mit höchster Qualität weiterzuführen. pd

TOTENTAFEL

Amtliche Todesanzeigen

Am 05.01.2016 ist gestorben in Arbon: **Boppart Anna Klara**, geboren am 15.06.1927, von Baar, wohnhaft gewesen im Pflegeheim Sonnhalden in Arbon. Urnenbeisetzung am Donnerstag, 21.01.2016, um 11 Uhr, auf dem Friedhof Arbon. Trauerhaus: René Binzegger, Niederbürerstrasse 1, 9220 Bischofzell.

Am 06.01.2016 ist gestorben in Arbon: **Rutishauser-Laskawy Heidrun Monika**, geboren am 29.12.1950, von Amriswil, wohnhaft gewesen im Pflegeheim Sonnhalden in Arbon. Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Nadine Bösch, Lindenstrasse 5b, 8582 Dozwil.

Am 08.01.2016 ist gestorben in Arbon: **Moor Hans Walter**, geboren am 31.05.1935, von Steinmaur, Ehemann der Moor Anna Theresia, wohnhaft gewesen an der Brühlstrasse 109 in Arbon. Abdankung am Freitag, 15.01.2016, um 14 Uhr, auf dem Friedhof Arbon. Trauerhaus: Theresia Moor, Brühlstrasse 109, 9320 Arbon.

Am 12.01.2016 ist gestorben in Arbon: **Böhme-Fries Erika**, geboren am 07.02.1933, von Arbon, Ehefrau des Böhme Günter, wohnhaft gewesen im Pflegeheim Sonnhalden in Arbon. Abdankung am Dienstag, 19.01.2016, um 10:30 Uhr, auf dem Friedhof Arbon. Trauerhaus: Günter Böhme, Brühlstrasse 98, 9320 Arbon.

LIEGENSCHAFTEN

Horn, Seestrasse 79. Zu vermieten ab 1. März 2016 **Geschäftslokal (92 qm)** als Laden/Büro/Atelier/Therapie/an bester Lage. Parkmöglichkeiten vorh. Miete: Fr. 1100.- + NK Fr. 200.-, 1 Parkplatz inkl. Auskunft Tel. 071 840 00 11.

Arbon. An der Alemannenstr. 4 vermieten wir im 1. OG renovierte **4½-Zimmerwohnung**. Küche, Bad, WC Keramikboden, übrige Zimmer Parkett + Laminat. Einbauschränke, neue Fenster, Balkon, total 104 m². Keller + Abstellraum. Mietzins Fr. 1150.- + Nebenkosten. Einzelgarage Fr. 110.-. Auskunft H. Geisser Tel 071 446 10 58

Arbon St.Gallerstr. Nach Vereinb. **4½-Zi.-Wohnung** (124 m²), frisch renoviert, See-/Alpsicht, 2 Balkone, OG4 Lift, Bad/WC, Dusche/WC. Miete Fr.1825.- + NK Fr. 395.-. Tel. 079 385 35 90 eMail: admin@oMInt.ch

Arbon St.Gallerstr. Nach Vereinb. **5½-Zi.-Wohnung** (147 m²), frisch renoviert, See-/Alpsicht, 2 Balkone, OG4 Lift, Bad/WC, Dusche, WC. Miete Fr. 1925.- + NK Fr. 415.-. Tel. 079 385 35 90 eMail: admin@oMInt.ch

Arbon, Nähe Wiesentalstrasse. **Gesucht** per sofort oder nach Vereinbarung **Abstellplatz oder Garage für PKW**. Tel. 071 410 24 47 oder 079 796 26 50.

Arbon. Zu vermieten per sofort **Einzelzimmer** neu renoviert mit DU/WC, Telefon, TV, WM, separater Eingang. Miete Fr. 350.- inkl. NK. Auskunft ROAG Treuhand AG Tel. 071 508 19 37.

Horn, Bahnhofstr. 5, Parterre. Zu vermieten **1½-Zi-Wohnung** (ca. 23m²). MZ Fr. 490.-, NK Fr. 160.-, Abstellplatz Fr. 50.-. Auskunft Tel. 071 446 84 46.

Arbon und Umgebung. Gesucht per sofort **2-2½-Zimmer-Wohnung** mit Garage oder Abstellplatz. Mietzins maximal Fr. 900.- inkl. NK. Telefon 071 446 86 14 oder 079 488 88 38.

PRIVATER MARKT

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 07 00.

der-plattenleger.com Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 aus Arbon.

MALERARBEITEN INNEN. Ob grundieren, weiss oder farbig, ob Wände, Decke, Türen, Türrahmen, Fenster oder Fensterläden, streiche ich Ihnen fachmännisch günstig, da als Einzelfirma eingetragen. Verlangen Sie unverbindlich eine Gratisofferte. Tel. 079 216 73 93, E-Mail: p.roberto@bluewin.ch oder Postfach 291, 9320 Arbon

Wo bin ich...?? Bin ein Damenfahrrad mit dem Namen CRESTA Arena. Meine Reifen und der Sattel sind beige, bin hell lila metallisiert und habe eine Glocke mit rotem Deckel. Man hat mich am Freitag, den 08. 01.16 entführt. Bitte die Person die mich irgendwo stehen oder liegen sieht, sich unter Tel: 078 830 10 69 zu melden. DANKE

Macht d'Computer nicht was ich will so ruf ich 071 446 35 24 Jörg Bill Einrichten von PC oder Tablet: Drucker, Internet, E-Mail, W-lan, Virenschutz. 70+ Aktivierung: www.memorycare.ch

Ausverkauf in der Kinderbox Steinach. Ganzes Sortiment Winterkleider, Schuhe, Jacken, Skianzüge **Preisreduktion von 50 Prozent!** Kurze Zeit ganzes Spielwarensortiment, **20-50 Prozent!** Ab 1. März Annahme für das Frühlings-/Sommersortiment. Vom 15. bis 19. März bleibt der Laden wegen Umstellung auf das Frühlings-/Sommer-Sortiment geschlossen. **Frühlingsstart 22. März 2016.**

TREFFPUNKT

LUJONG-tibetische Bewegungslehre wöchentliche Kurse, Schnupperstunden für jedes Alter. **Zentrum-beim-Kreisel**, St. Gallerstr. 34a, Arbon, www.lujong-yoga.ch, Tel. 079 453 01 57, Zita Hartmann.

Cafe Restaurant Weiher, Arbon. Mittags - Menü Fr. 14.-, Portion für den kleinen Hunger Fr. 10.- **Jeden 3. Freitag ab 19.30 Uhr und zusätzlich jeden letzten Sonntag im Monat ab 14 Uhr «Stobete»** Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

Samstag, 16.01, von 09.00 bis 11.00 Uhr bieten geschulte Teams im **Healing Room Arbon Heilungsgebet** an. Das Gebet ist kostenlos und für alle Personen zugänglich - unabhängig von Konfession, Religionszugehörigkeit oder spirituellem Hintergrund.

Lust auf Figur? Es geht auf stressfreie Weise, ohne Hunger, gesund, sicher und anhaltend, in der Gruppe oder mit Einzelcoaching. Preis CHF 129.- für 12 Wochen für Betreuung und Unterlagen. Gleich anrufen: **078 880 52 51**, Renate Oberholzer. Du hast nichts zu verlieren, ausser Gewicht.

Fahrzeugmarkt

Kaufe Autos, Jeeps und Lieferwagen. Alle Marken und Jahrgänge. Sofortige **gute Barzahlung**. Gratis Abholdienst. **Telefon 079 267 08 04** auch Sa/So.

**S T A D T
A R B O N**

Auflage Baugesuch

Bauherrschaft:
FM Immo AG, Pündtstrasse 3, 9320 Arbon

Bauvorhaben:
Windschutzverglasung Dachterrasse

Bauparzelle:
4298, Rossweidstrasse 10, 9320 Frasnacht

Auflagefrist:
15. Januar 2016 bis 3. Februar 2016

Planaufgabe:
Abteilung Bau, Stadthaus
Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache:
Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

**S T A D T
A R B O N**

Auflage Baugesuche

Bauherrschaft:
Papendieck Georg und Doris
Eichholzstrasse 20
9436 Balgach

Bauvorhaben:
Bau drei Parkplätze

Bauparzelle:
2573, Seilerstrasse 1
9320 Arbon

Bauherrschaft:
Sommerhalder Roger und Anita,
Amselweg 1
9320 Arbon

Bauvorhaben:
Einbau Cheminéeofen, Anbau Kamin an Südfassade, Fassadenisolation

Bauparzelle:
3181, Amselweg 1
9320 Arbon

Bauherrschaft:
Clear Channel Schweiz AG
Rothustrasse 2b
6331 Hünenberg

Bauvorhaben:
Montage von zwei Plakatwerbbeständen

Bauparzelle:
4202, Textilstrasse 2
9320 Arbon

Bauherrschaft:
Form Arbon AG
Brühlstrasse 5
9320 Arbon

Bauvorhaben:
Umbau zwei best. Einfamilienhäuser, Anbau sechs Einfamilienhäuser

Bauparzelle:
3134, Sonnenhügelstrasse 33-33g,
9320 Arbon

Bauherrschaft:
FM Immo AG
Pündtstrasse 3
9320 Arbon

Bauvorhaben:
Windschutzverglasung Dachterrasse

Bauparzelle:
4299, Rossweidstrasse 12
9320 Frasnacht

Bauherrschaft:
FM Immo AG
Pündtstrasse 3
9320 Arbon

Bauvorhaben:
Windschutzverglasung Dachterrasse

Bauparzelle:
4297, Rossweidstrasse 8
9320 Frasnacht

Auflagefrist:
15. Januar 2016 bis 3. Februar 2016

Planaufgabe:
Abteilung Bau, Stadthaus
Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache:
Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 15. Januar

- Abendwanderung mit Grillen, H. Troesch, Telefon 079 394 92 35, Naturfreunde Arbon.
- 19 bis 19.30 Uhr: Kunst am Bau, von der Seeseite her zu erleben, am Seewanderweg beim Seewasserwerk Frasnacht.
- ab 19.30 Uhr: Stobete mit Tanz im Café-Restaurant Weiher.
- 20 Uhr: Brändi-Dog-Turnier im Triebwerk, Kunst & Kultur Bar.
- 20.30 Uhr: Konzert «Le Rex», Vier Bläser und ein Schlagzeug, im Kulturcinema an der Farbgasse.

Samstag, 16. Januar

- 16 Uhr: Märchen «Die Baumfrau» für Kinder ab fünf Jahren, im Puppentheater Marottino an der Metzgergasse 7.
- 19.30 Uhr: Festa della Befana im Martins-Saal, kath. Pfarrezentrum, Gruppo d'Attività San Martino.
- 20 Uhr: Country-Rock von «The Pile Bucks» in der Wunderbar.
- 21.30 Uhr: Konzert «Otto Normal», Support Julian Juellz, im Triebwerk, Kunst & Kultur Bar.

Samstag/Sonntag, 16./17. Januar

- ab 8 bis 13 Uhr, Wandergruppe Frohsinn besucht Wanderung in Teufen, Strecken: 5/10 km.

Sonntag, 17. Januar

- 11 und 16 Uhr: Märchen «Die Baumfrau» für Kinder ab fünf Jahren, im Puppentheater Marottino an der Metzgergasse 7.
- 14 bis 16.30 Uhr: Sunday Sport für Primarschulkinder in der Mehrzweckhalle Frasnacht, Infos auf www.kinderundjugend.arbon.ch

Dienstag, 19. Januar

- 20 bis 22 Uhr: Vortrag zum Thema Lernen und Lerntypen im Schulzentrum Reben, Elternforum.

Mittwoch, 20. Januar

- 9.30 Uhr: Krabbelgottesdienst in der Evangelischen Kirche.
- 14 Uhr: Seniorennachmittag zum Thema «Sicherheit im Alter» mit Daniel Meili, Kapo TG, im Evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Arbon.
- 18 Uhr: Musizierstunde der Violin- und Klavierklasse im Musikzentrum an der Brühlstrasse, Musikschule Arbon.

Donnerstag, 21. Januar

- 14 bis 17.30 Uhr: Forum 60+/-, Brett-, Würfel- und Kartenspiele in der Ludothek an der St. Gallerstrasse 20.

- 19 Uhr: Kegel im Restaurant Weisses Schäfli, Naturfreunde.

Freitag, 22. Januar

- 20.30 Uhr: Vier Kurzfilme von Karl Valentin & Liesl Karstadt: «Die Zukunft war früher auch besser.» Im Kulturcinema an der Farbgasse.

Horn

Dienstag, 19. Januar

- 14 Uhr: Ü60 Spielnachmittag in der Cafeteria des Altersheims.

Roggwil

Sonntag, 17. Januar

- 17 Uhr: Konzert des Blockflötenorchesters Kesswil in der Evangelischen Kirche Roggwil.

Steinach

Freitag, 22. Januar

- 19 Uhr: Lesung der Autorin Reni Villiger-Senti aus ihrem Buch «Lebensgeschichten vorwärts und rückwärts» zum Thema Demenz in der Bibliothek.

Letzte Puppenvorstellung

Bevor das Puppentheater Marottino an der Metzgergasse 7 in Arbon endgültig seine Tore schliesst, zeigt es dieses Wochenende das japanische Märchen «Die Baumfrau» über das Mädchen Hanako, dessen vertrauter alter Baum gefällt wird, damit daraus ein Schiff für den jungen König gebaut werden kann. Doch als das Schiff in See stechen soll, rührt es sich nicht. Niemand kann es in Bewegung setzen. Das Märchen für Kinder ab fünf Jahren ist am Samstag, 16. Januar, um 16 Uhr und am Sonntag, 17. Januar, um 11 Uhr und um 16 Uhr zu sehen. Plätze reservieren kann man unter Telefon 071 446 22 78.



KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 18. bis 22. Januar:
Pfrn. A. Grewe, Tel. 071 446 37 47.
• Sonntag, 17. Januar
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe zum Thema: «Nie ohne Gott». Mit Pfarrer H. M. Enz.

Katholische Kirchgemeinde

• Samstag, 16. Januar
16.45 Uhr bis 17.30 Uhr: Beichtgelegenheit.
17 Uhr: Rosenkranzgebet in der Galluskapelle.
17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
19 Uhr: Eucharistiefeier in der Otmarskirche Roggwil.
• Sonntag, 17. Januar
10.30 Uhr: Eucharistiefeier.
11.30 Uhr: Santa Messa in lingua italiana.

Chrischona-Gemeinde

• Sonntag, 17. Januar
10 Uhr: Gottesdienst, Kinder- und Teenieprogramm.

Christliches Zentrum Posthof

• Sonntag, 17. Januar
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Kinderprogramm.

Christliche Gemeinde Arbon

• Sonntag, 17. Januar
9.30 bis 10.30 Uhr: Anbetung und Abendmahl.
11 bis 11.45 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

• Sonntag, 17. Januar
10 Uhr: Gottesdienst

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
• Sonntag, 17. Januar
9.40 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer H. U. Hug.
10.45 Uhr: Jugendgottesdienst.
17 Uhr: Blockflötenkonzert des Blockflötenorchesters Kesswil.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde

• Samstag, 16. Januar
18 Uhr: Eucharistiefeier und Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunikanten.
• Sonntag, 17. Januar
10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen mit Musik des Byzantinischen Chors.

Evangelische Kirchgemeinde

• Sonntag, 17. Januar
10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

• Sonntag, 17. Januar
18.30 Uhr: Einsingen und einfaches Nachtessen.
19.30 Uhr: Meditativer und lichtvoller Taizé-Gottesdienst.

Katholische Kirchgemeinde

• Sonntag, 17. Januar
11 Uhr: Eucharistiefeier mit Pater der Unteren Waid.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

• Sonntag, 17. Januar
10 Uhr: Eucharistiefeier.

Country-Rock in der «Wunderbar»

Morgen Samstag, 16. Januar, ab 20 Uhr spielen «The Pile Bucks» in der Arboner «Wunderbar». Der Eintritt ist frei, es gibt eine Hutkollekte. pd

Die Ü60 in Horn treffen sich zum Spiel

Der nächste Spielnachmittag der Ü60 Horn findet am Dienstag, 19. Januar, um 14 Uhr in der Cafeteria des Altersheims Horn statt. mitg.

Film für Senioren

Am Mittwoch, 17. Februar, um 14 Uhr findet im evangelischen Kirchgemeindehaus Arbon ein weiterer Seniorennachmittag statt. Gezeigt wird ein alter Film - aber kein alter Hut: «Die sechs Kummerbuben» über das Ehepaar Kummer und ihre sechs Buben, die um ihr Zuhause kämpfen müssen. Gespielt von Stars wie Ruedi Walter, Margrit Rainer oder Ines Torelli. mitg.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon und Roggwil Tel. 090 057 54 20 und für die Region Steinach und Horn Telefon 090 014 14 14. red.

Weitere attraktive Leserreise am 10. März mit «felix. die zeitung.»

Vaduz und kyBoot erleben

Klein, aber oho: Das gilt für die wirtschaftlich und touristisch bedeutsame Klein-Metropole Vaduz. Die Info-Fahrt von «felix. die zeitung.» vom Donnerstag, 10. März, führt in den Hauptort des Fürstentums Liechtenstein. Am Morgen tauchen die Besucher zuerst in die Erlebniswelt «World of walk-on-air» des Luftkissenschuhs «kyBoot» in Sennwald im Rheintal ein.

Die erstmalige Erlebnisfahrt beginnt um 7.30 Uhr beim Bahnhof Arbon. In Sennwald produziert der Roggwiler Schuh-Erfinder Karl Müller seinen erfolgreichen Luftkissenschuh kyBoot. Hier werden die Gäste durch die Produktionsanlagen geführt. Mit Videos und Selbstversuchen entdecken sie die Welt des gesunden Gehens auf weich-elastischen Sohlen. Selbstverständlich werden sie mit einem Kaffee willkommen geheissen und mit einem Apéro verwöhnt.

City-Tour und Hofkellerei

Nach dem feinen Mittagessen in einem traditionsreichen Vaduzer Gasthaus folgt eine geführte City-Tour «Monarchie und Demokratie». Zu dieser historisch-politischen Führung gehören der Besuch im Fürstenzimmer des Landesmuseums und die Besichtigung des Landtagsgebäudes. Hier las-



Das Schloss Vaduz, Wohnsitz des Fürsten von und zu Liechtenstein.

sen sich manche Details zur Geschichte der Fürsten und des Kleinstaates entdecken. Interessant aber auch der Einblick, wie in Liechtenstein Demokratie und Monarchie funktionieren. In der fürstlichen Hofkellerei erfahren die Gäste dann einiges über den Weinbau in Liechtenstein und besonders die Bedeutung der fürstlichen Weinberge. Mit einer Degustation und einem exklusiven Geschenk wird der Besuch zu einem unvergesslichen Erlebnis. Schliesslich bleibt noch Zeit, um Vaduz auf eigene Faust zu geniessen.

Rasch anmelden

Anmeldung: Mit Talon unten (beschränkte Teilnehmerzahl. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.). Kosten: 79 Franken pro Person (inkl. Fahrt, Kaffee und Apéro in Sennwald, Führung und Degustation in Vaduz), ohne Mittagessen. Zur Bezahlung wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Einzahlungsschein zugestellt. – Leitung und Information: Andrea Vonlanthen, Telefon 071 446 70 02. red.

felix.



Steinacher Schülerinnen

Es ist noch dunkel, im Januar, frühmorgens um 7.10 Uhr. Eine Gruppe Schülerinnen aus Steinach ist mit dem Velo unterwegs zu ihrem Schulhaus in Arbon. An der Bahnhofstrasse fahren die jungen Frauen präzise auf dem Radstreifen, diszipliniert hintereinander, die Lichter sind eingeschaltet. Die zweithinterste Schülerin zeigt zudem mit einem Leuchstab den Autofahrern an, dass sie überholen können. Soviel Vorsicht und Mitdenken schätzen diese andern Verkehrsteilnehmer und fahren rücksichtsvoll vorbei. Den jungen Steinacherinnen widmen wir gerne unseren «felix. der Woche».

hz

Vorausgeblickt

Eröffnung der neuen Sporthalle



Endlich ist es soweit: Am Samstag, 23. Januar, eröffnet die neue Sporthalle an der St. Gallerstrasse 65 in Arbon. Die Öffentlichkeit ist von 10 bis 16 Uhr dazu eingeladen, die Halle zu besichtigen. Um 13.30 Uhr findet, umrahmt von musikalischen Darbietungen, der Eröffnungsakt statt. Der Anlass wird begleitet von Vorführungen verschiedener Sportvereine und Tänzchen von Schülerinnen. Ursprünglich war geplant gewesen, die neue Dreifach-Sporthalle Ende 2012 zu eröffnen. Durch verschiedene Schadenfälle dauerte der Bau drei Jahre länger.

Vorausgeblickt

STV Roggwil feiert 100-Jahr-Jubiläum

Der Turnverein Roggwil jubiliert und feiert. Drei Veranstaltungen sind im Jubiläumsjahr geplant. Am Samstag, 23. Januar, ab 18 Uhr wird in der Mehrzweckhalle Freidorf am Nostalgieabend (für geladene Gäste und Vereinsmitglieder) die 100jährige Turngeschichte neu erzählt. Am 14. Mai findet der TVR-Cup mit offiziellem Festakt statt. Am 4. Juni organisiert der STV Roggwil die Thurgauer-Meisterschaft im Vereinsturnen. ud



Anmeldung für die Erlebnisfahrt vom 10. März 2016

1. Person: _____

2. Person: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datum: _____ **Unterschrift:** _____

«felix. die zeitung.» ♦ Rebhaldenstasse 7 ♦ 9320 Arbon

Fax 071 440 18 70 ♦ E-Mail: felix@mediarbon.ch